

Preußische Hufeisen oder Pariser Zickzack

Wann immer ich höre, dass unsere heimatkundlichen Geschichten – mittlerweile sind schon gut zwei Schock beisammen – interessierte und treue Leser finden, freut mich das sehr. Mitunter erreicht mich aus deren Kreis sogar ein Themenvorschlag. Was es denn mit den »Hufeisennummern« einiger Kötzschenbrodaer Straßen für eine Bewandnis habe, fragte kürzlich eine jung gebliebene Dame an. Der Terminus war mir ungewohnt, was er meint, jedoch schnell enträtselt: Üblicherweise geht man hierzulande davon aus, dass Straßen eine (linke) Seite mit ungeraden und eine (rechte) mit geraden Hausnummern haben, die in derselben Richtung parallel fortschreiten. Auf ein gutes halbes Dutzend Straßen hier vor Ort – Altkötzschenbroda sowie die Bahnhof-, Elb-, Hain-, Neue, Ufer- und Vorwerkstraße – trifft dies jedoch nicht zu. Sie sind fortlaufend nummeriert – auf der einen Seite hin, auf der anderen her, was den bildlichen Hufeisen-Vergleich nahelegt. Auch die Fürstenhainer Straße, bis 1876 noch ein selbständiges Häuslerdörfchen, nur einen Steinwurf vom alten Kötzschenbroda entfernt, fällt in diese Kategorie.

Dass diese »Hufeisenstraßen« dicht beieinander liegen, ist kein Zufall. Sie bildeten den Nukleus des im 19. Jahrhundert rasch expandierenden Marktfleckens Kötzschenbroda und sind, wenn man so will, die ersten Straßen des Dorfes. Identifikationsnummern hatten die Grundstücke und Häuser natürlich schon lange und sogar mehrere. Die Bauerngüter, Gartennahrungen und Häuslergrundstücke waren von alters her listenmäßig erfasst, um die Eintreibung der Steuern und Abgaben zu erleichtern. Flurstücksnummern waren und sind unverzichtbar für die Dokumentation der Eigentumsverhältnisse. Mit der Errichtung öffentlicher Brandversicherungsanstalten – in Kursachsen seit 1729 – erhielt jedes Hausgrundstück zudem eine Brandkatasternummer, die solange quasi als Hausnummer taugte, wie das lokale Gemeinwesen noch halbwegs überschaubar war. Letzteres wurde seit 1850 jedoch immer schwieriger. Vor diesem Hintergrund entschloss sich der Kötzschenbrodaer Gemeinderat Ende 1862, den Ortsstraßen offiziell Namen und den Häusern in Verbindung damit neue Nummern zu geben.

Darüber, aus welchen Gründen und gegen welche Widerstände das geschah, informiert Zeitgenosse Gustav Wilhelm Schubert in seiner »Chronik und Topographie der [...] Parochie Kötzschenbroda« (Dresden 1865). Wäre es für Einheimische damals schon schwer gewesen, sich die Besitzverhältnisse nach den Brandkatasternummern zu merken, die innerhalb der Gemarkung zuweilen weite Sprünge machten, »mußte es

natürlich den Fremden, insbesondere auch dem einzuquartierenden Militair, geradezu unmöglich fallen, diesen oder jenen Einwohner schnell oder überhaupt aufzufinden.« Diverse Dismembrationen und rege Bautätigkeit hatten dazu geführt, dass

ganze neue Straßenzüge unter dieselbe Katasternummer fielen, für die einzelnen Wohnhäuser durch Buchstaben ergänzt. Diesem Problem half die Kombination von Straßennamen und Hausnummer nun ab.

Warum man sich bei der Numerierung der mit neuen Namensschildern versehenen ersten »offiziellen« Straßen – »Hauptstraße« und »Markt« (heute zusammen Altkötzschenbroda), »Bahnhofs-Straße«, »Elb-Gäßchen« (seit 1876 -straße), »Hain-Straße«, »Neue Straße«, »Ufergasse« (seit 1897 -straße) und »Vorwerks-Straße« für das »Hufeisensystem« (auch das preußische genannt) entschied und nicht für das Orientierungs- (Zickzack-), auch sogenannte »Pariser System«, erwähnt Schubert nicht. Für diejenigen dieser ältesten Straßen, die separat weiterbestanden und reine Orts[teil]-straßen blieben, behielten die Hufeisennummern oder zumindest das Numerierungsprinzip über alle Umbenennungen hinweg bis heute ihre Gültigkeit. Anders bei der 1862 ebenfalls schon amtlich benannten »Meißner« und »Dresdner« (inzwischen Teil der Kötzschenbrodaer) Straße, die wie die Straßen »Am Gradsteig« (bald Gradsteg) und »Die Glanze« (letztere später aufgegangen in der heutigen Kötzitzer und Fabrikstraße) über die Gemarkungsgrenzen hinausreichen und im Zuge der Eingemeindungen zum Teil mehrfach renumeriert wurden. Dass man bei allen jüngeren Straßen durchweg das »Pariser System« wählte, wird weniger mit antipreußischen Ressentiments als mit dem allgemeinen Usus zu tun gehabt haben; leichter fällt die Orientierung damit allemal. Die nostalgischen »Hufeisennummern« erinnern dagegen an eine Zeit, als noch jedes Kind wusste, was ein Schock, ein Dutzend und ein Hufeisen ist.

Ein Problem, mit dem Ortsunkundige, Post-, Zeitungs- und Paketbot*innen nicht nur in den »Hufeisenstraßen« weiterhin konfrontiert waren und sind, spricht G. W. Schubert schon vor 170 Jahren an: »Zu beklagen bleibt, daß noch viele sich nicht haben entschließen können, die neuen Hausnummern [...] anschlagen [sprich: deutlich sichtbar an Einfriedigung und/oder Fassade anbringen] zu lassen.« Seine Empfehlung: »Es dürfte an der Zeit sein, diesem nothwendiger Weise Zweifel und Irrungen im Gefolge habenden Unwesen baldigst ein lokalgerichtliches Ende zu machen«, ist damit gewissermaßen noch immer aktuell.

Frank Andert

Fotos: Ilka Meffert, Adobe Stock; Archiv

SPIEGEL



APOTHEKEN

Juli | August 2023

ALTE APOTHEKE WEINBÖHLA



UNSERE BERATUNGSANGEBOTE

- Magnesium-Verkostung
vom 17. bis 21. Juli von 9 bis 17 Uhr
- Das gesunde Pausenbrot
am 29. August von 9 bis 13 Uhr in der Stadt-Apotheke Radebeul

WEINBÖHLAER GESCHICHTEN

- Preußische Hufeisen oder Pariser Zickzack

UNSERE SERVICE-LEISTUNGEN

Naturheilkundliche Sprechstunde (kostenfrei)

- mit Heilpraktikerin Sandra Alband, mittwochs,
5. Juli und 2. August von 16.30 bis 17.30 Uhr

Babymess- und -wiegetag (kostenfrei)

- immer montags von 13 bis 17 Uhr



ALTE APOTHEKE
WEINBÖHLA

Hauptstraße 43 · 01689 Weinböhla · Tel. (03 52 43) 3 22 13
info@apotheke-weinboehla.de · www.apotheke-weinboehla.de

Juli
August

2023

Geöffnet:
Montag bis Freitag:
8–18.30 Uhr
Samstag: 8–12 Uhr



Magnesium-Verkostung

- 17.–21. Juli
- 9–17 Uhr
- Kostenfrei

Ursachen für einen Magnesiummangel:

Erhöhter Bedarf: Stress, Schwangerschaft, Stillzeit, Leistungssport, Aluminiumbelastung, erhöhter Alkoholkonsum

Erhöhter Verlust: Erbrechen, Durchfall, Diabetes, Nierenerkrankungen, starkes Schwitzen, Medikamente wie Methotrexat oder Diuretika

Mangelhafte Aufnahme: Darm-, Leber- und Pankreas-erkrankungen, HIV, Krebs, Medikamente wie ACE-Hemmer, Antazida, Bisphosphonate, Glucocorticoide, Laxantien, orale Kontrazeptiva

Mögliche Symptome bei Magnesiummangel:

Allgemein: Nervosität, innere Unruhe, Kopfschmerzen, Lärmempfindlichkeit, Schlafstörungen, geringe Stresstoleranz

Muskulatur: Muskelkrämpfe, Muskelverspannungen, Muskelzuckungen, Lidzucken

Nerven: Migräne, Missempfindungen wie Kribbeln

Magen-Darm: kolikartige Spasmen, Verstopfung

Herz-Kreislauf: Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck, Beeinträchtigung der myokardialen Pumpfunktion, Gefäßspasmen, Herzinsuffizienz

Elektrolyte: Verlust von Kalium v. a. in den Herzmuskelzellen

Stoffwechsel: Anstieg der Triglyceride und des Gesamtcholesterins, Abnahme der Glucosetoleranz und Verschlechterung der Insulinsensitivität, erhöhtes Risiko für Typ2-Diabetes, Störungen des Knochen- und Vitamin-D3-Stoffwechsels

Schwangerschaft: Komplikationen wie erhöhte Fehlgeburtenrate, vorzeitige Wehen, Präeklampsie

Durch die Einnahme des Mineralstoffes als Nahrungsergänzungsmittel lässt sich ein Mangel meist nach kurzer Zeit beheben. Empfohlen wird die tägliche Zufuhr von 300 bis 400 mg pro Tag. Probieren Sie in unserer Aktionswoche verschiedene Magnesiumprodukte der Firma Verla.



Das gesunde Pausenbrot

- 29. August, 9–13 Uhr
- Stadtapotheke Radebeul
- Kostenfrei

Lernen macht nicht nur schlau, sondern kostet auch viel Energie. Deshalb ist es besonders wichtig, dass das Gehirn zwischendurch optimal mit Vitaminen, Kohlenhydraten, Mineralstoffen und Eiweißen versorgt wird.

Mit einem gesunden Pausenbrot werden die heranwachsenden Kinder nicht nur satt, sondern optimal mit eben jenen Nährstoffen versorgt, um den schulischen Herausforderungen gewachsen zu sein. Es steigert sowohl das Wohlbefinden als auch die Konzentration.

Das Essen sollte ballaststoffreich sein und daher Vollkorn, Gemüse, Obst und Nüsse enthalten. Kreative Pausensnacks mit abwechslungsreichen Belägen wie z.B. Gemüseaufstrichen garniert mit Kräutern oder Kresse, dazu Gemüseschnitzte, Trockenfrüchte und Müsliriegel oder als Variation Brotspieße (Brotwürfel im Wechsel mit Käse, Gemüse nach Wahl abwechselnd mit Trauben oder Mandarinen aufspießen) lassen die Zwischenmahlzeit nicht langweilig werden. Wichtig ist zudem eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr mit Wasser oder ungesüßtem Tee.

Vitamine und Mineralstoffe:

machen fit und stärken die Abwehrkräfte

Kohlenhydrate: sind schnelle Energielieferanten

Eiweiße: unterstützen die Muskelaktivität und das Nervensystem

Holen Sie sich an unserem Aktionstag Anregungen für die Zusammenstellung eines ausgewogenen Pausenbrots in unserer Filiale, der Stadt-Apotheke Radebeul, probieren Sie gesunde Snacks und nehmen Sie Rezepte für verschiedene Aufstriche mit. Unterstützt werden wir von der Ernährungsberaterin Sylvia Gunstheimer und dem Naturkostladen Pro Natura. Kita-Gruppen, Hortgruppen und Grundschulklassen sind gern willkommen. Möchten Sie als Gruppe zu uns kommen, bitten wir Sie um vorherige Anmeldung unter (0351) 8 30 41 68.



Magnesium Verla Purkaps

60 Kapseln

vom 1.7. bis 31.7.2023

13,45 € statt 17,45 € ***

Sie sparen 23%



Biochemie 7 Magnesium phosphoricum¹

500 Tabletten

vom 1.7. bis 31.7.2023

9,95 € statt 15,45 € ***

Sie sparen 36%



Vomacur¹

20 Tabletten

vom 1.7. bis 31.7.2023

4,45 € statt 6,95 € ***

Sie sparen 36%



Fenistil Gel¹

30 g, 1 kg = 231,67 €

vom 1.8. bis 31.8.2023

6,95 € statt 9,45 € ***

Sie sparen 26%



Dolormin extra^{1/2}

10 Filmtabletten

vom 1.8. bis 31.8.2023

5,45 € statt 7,95 € **

Sie sparen 38%



Kamistad Gel¹

10 g Gel, 1 kg = 995,00 €

vom 1.8. bis 31.8.2023

9,95 € statt 13,45 € ***

Sie sparen 26%



Kadefungin 3¹

Kombipackung: 3 Vaginaltabletten und 20 g Creme

vom 1.7. bis 31.8.2023

9,45 € statt 12,95 € ***

Sie sparen 27%



Otriven 0,05 % ohne Konservierung¹

10 ml Dosierspray, 1 l = 245,00 €

vom 1.7. bis 31.8.2023

2,45 € statt 3,95 € ***

Sie sparen 38%



Mosquito Zeckenschutzspray/ Mückenschutzspray

100 ml Spray, 1 l = 79,50 €

vom 1.7. bis 31.8.2023

7,95 € statt 9,95 € ***

Sie sparen 20%

¹ Zu Risiken und Nebenwirkungen der abgebildeten Arzneimittel lesen Sie bitte die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ² Bei Schmerzen und Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben. ³ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers ⁴ üblicher Apothekenverkaufspreis, berechnet nach Arzneimittelpreisverordnung ⁵ in den letzten 30 Tagen üblicher ausgewiesener Verkaufspreis in unserem Filialverbund, solange der Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtum vorbehalten.